
Programm 1. Teil

Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für Thüringen

Von der Unterstützung der Global Marshallplan Initiative seit 2007 zu den weltweiten Nachhaltigkeitszielen und zum Weltklimavertrag

Fachvorträge, Statements und Diskussion vor dem aktuellen Hintergrund der 17 weltweiten Nachhaltigkeitsziele, dem Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung, dem Weltklimavertrag und der Fortschreibung der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie



17.00 Begrüßung/Moderation

Dagmar Becker , MDL SPD;

Josef Ahlke, Zukunftsfähiges Thüringen e.V., Global Marshallplan Initiative - Sektion Thüringen;

Blanka Weber, Freie Journalistin



17.05 Ausgangspunkt und Standpunkt der Landesregierung Thüringen

Ministerpräsident Bodo Ramelow



17.30 Fortführung der Unterstützung des Global Marshallplan durch das Land Thüringen im Kontext der weltweiten 17 Nachhaltigkeitsziele und des Weltklimavertrages

(Arbeitstitel)

Prof. Dr. Dr. Dr. hc Franz-Josef Radermacher, Universität Ulm,

Club of Rome, Global Marshallplan, Ökosoziales Forum Europa, Senat der Wirtschaft








DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag



Ankunft in Thüringen! Pünktlich? Rechtzeitig?



Die fünf Kernziele des Global Marshall Plan

-  Die Sustainable Development Goals (SDGs) 2016-2030 umsetzen. Dies beinhaltet insbesondere die vollständige Umsetzung der ursprünglichen Millenniumsentwicklungsziele.
-  Das 0,7-%-Ziel verwirklichen, d. h. mindestens 0,7 % des Bruttonationaleinkommens der Industrieländer in Entwicklungskooperation investieren und die dafür erforderlichen, zusätzlichen Mittel von rund 150 Mrd. US \$ jährlich für Entwicklung verfügbar machen.
-  Besteuerung globaler Transaktionen und des Verbrauchs von globalen Gemeingütern zur Finanzierung der Entwicklungszusammenarbeit und der SDGs. Hierzu gehören Beiträge zu einem globalen Klimaschutzabkommen zur Einhaltung des 2-Grad-Ziels und Mitfinanzierung des in Paris verabredeten Klimafinanzausgleichs.
-  Eine bessere Global Governance – Entwicklung eines tragfähigen Ordnungsrahmens für eine nachhaltige Weltökonomie (z. B. Ökosoziale Marktwirtschaft / green and inclusive economy) und der digitalen Transformation. Faire Besteuerung aller, insbesondere auch globaler Wertschöpfungsprozesse, insbesondere auch im Finanzsektor. Durchsetzung einer balancierten Eigentums- und Vermögensverteilung und der Transparenz von Eigentum.
-  Faire globale Partnerschaft und wirksame Mittelverwendung in der Entwicklungszusammenarbeit. Nachhaltige Entwicklung – für eine gerechte Entwicklungspolitik.



Stichpunkte für einen Beschluss des Thüringer Landtages zu
„Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für Thüringen“

- ⊖ **Agenda 2030 mit Thüringer Beitrag umsetzen (die „Big Five“ der SDG)**
- ⊖ **Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung umsetzen**
- ⊖ **Unterstützung der Ziele des Global Marshall Plan fortschreiben**
- ⊖ **Klimaneutralität Thüringens forcieren - Vorreiter Landesverwaltung**
- ⊖ **Parlamentarischen Beirat zur Nachhaltigkeit im Landtag bilden**
- ⊖ **Zivilgesellschaft, Kommunen und Wirtschaft beteiligen und mobilisieren**
- ⊖ **Nachhaltigkeitsstrategie benennt Referenzthemen**
zu denen Projekte und Netzwerke zeigen wie es geht: Ressourceneffizienz,
Mobilität, Fläche, Biodiversität, Integration, BNE, Klima ●●●

Wirksamer
durch mehr Verbindlichkeit



Nachhaltigkeitsstrategie Thüringen

Perspektiven nachhaltiger Entwicklung für Thüringen

Von der Unterstützung der Global Marshallplan Initiative seit 2007 zu den weltweiten Nachhaltigkeitszielen und zum Weltklimavertrag

18.10 Statements der Parteien

Stefan Gruhner, MDL CDU

Tilo Kummer, MDL Die Linke

Dagmar Becker, MDL SPD

Roberto Kobelt, MDL Bündnis 90/Die Grünen

18.30 Podiumsdiskussion unter Einbeziehung des Publikums

mit Ministerpräsident Bodo Ramelow; Prof. Dr. Dr. Dr. hc Franz-Josef Radermacher
sowie

Ron Hofmann, Sprecher des Beirates zur nachhaltigen Entwicklung in Thüringen, Vorsitzender BUND

Tilo Kummer, Die Linke, Vorsitzender des Thüringer Ausschusses für Umwelt, Energie und Naturschutz;

Josef Ahlke, Vorstandsvorsitzender Zukunftsfähiges Thüringen e.V., Global Marshall Initiative;

Hans-Peter Perschke, stellv. Sprecher Bürgermeisterdialog zur nachhaltigen Kommunalentwicklung in
Thüringen,

19.30 Ergebnisse – Was nehmen wir mit? Gemeinsame Gespräche



DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag



Stichpunkt: Umsetzung konkret

In einem Thüringer-Beschluss sollte die Schwerpunktsetzung vorhandene Strukturen berücksichtigen und auf beeinflussbare Themen setzen.

Werden diese zu einer Kernstrategie mit zeitlich fixierten Maßnahmebündeln vertieft und mit einer klaren Struktur, mit personeller und finanzieller Ausstattung untersetzt, werden sich die mit dem Landtagsbeschluss angestrebten Erfolge in Thüringen einstellen können.

Wirksamer durch mehr Verbindlichkeit

meint die Realisierung eines systematischen sich gegenseitig verstärkenden Maßnahmebündels in Thüringen.

Hierbei sind Zielkonflikte offen zu benennen und Indikatoren und Controlling zu berücksichtigen ●●●

